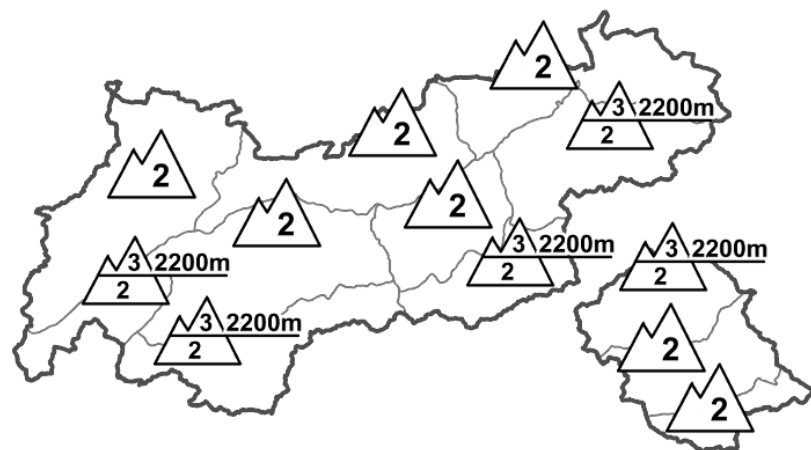





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 26.11.2000 07:30 <span style="color: red;">GANZTÄGIG</span>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	<p>Allg. Stufe Tirol</p> 	<p>Tendenz für morgen</p> <p>→ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

### Oberhalb etwa 2200m verbreitet erhebliche Lawinengefahr

#### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist weiterhin sehr stark regions- und höhenabhängig. In den südlichen, grenznahen Gebieten, also im Bereich des Alpenhauptkammes muss die Lawinengefahr derzeit am kritischsten beurteilt werden. Dort ist in allen Hangrichtungen oberhalb etwa 2200m die Lawinengefahr als erheblich zu beurteilen. Die Störanfälligkeit der Schneedecke ist dabei derart, dass eine Lawine durch die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers ausgelöst werden kann, was durch einen Beinaheunfall am gestrigen Tag wiederum eindrucksvoll unter Beweis gestellt worden ist. Hochalpine Skitouren sollten in diesen Regionen, wenn überhaupt, nur bei sehr guten Kenntnissen in der Beurteilung der Lawinengefahr unternommen werden und möglichst auf Höhenlagen unterhalb etwa 2900m beschränkt bleiben. Ebenso bedarf es bei der Durchführung von Variantenfahrten des entsprechenden Wissens in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Im Bereich des Arlbergs – Außerfern, der Nordalpen, der Kitzbüheler Alpen, der nördlichen Ötztaler und Stubai Alpen und der Osttiroler Dolomiten ist die Lawinengefahr günstiger zu beurteilen, allerdings ist auch dort in Höhenlagen oberhalb ca. 2200m in schattseitigen, kammnahen Hängen besondere Vorsicht angebracht.

#### SCHNEEDECKENAUFBAU

Der neuerlich auflebende Höhenwind führt wiederum zu teils umfangreichen Schneumlagerungen im Hochgebirge. Betrachtet man den Wetterverlauf der vergangenen Tage, so hat sich durch den ständigen Wechsel an Neuschneezuwachs bei geringem Wind und danach wiederum auflebendem Wind aus allen Richtungen in Höhenlagen oberhalb etwa 2200m eine sehr inhomogen aufgebaute Schneedecke gebildet. Mögliche Gleitflächen von Schneebrettlawinen finden sich somit nicht nur im Bereich der Altschneedecke, die sich bis zum vergangenen Wochenende gebildet hat, sondern in vermehrtem Maße auch in jenen Schneeschichten, die während der letzten 7 Tage entstanden sind. Beachten sollte man dabei auch, dass oberflächlicher, locker aufgebauter Schnee keinen unmittelbaren Hinweis auf die störanfällige, unterhalb liegende Schneedecke gibt. Der Schneehöhenzuwachs der vergangenen 24 Stunden war hingegen unbedeutend und betrug etwa 10cm.

#### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Auf den Bergen weht zunehmend starker West- bis Nordwestwind, die Bewölkung und die Sicht wechselt deshalb rasch. In den nördlichen Kalkalpen ist oft Nebel, es schneit zeitweise unergiebig. Richtung Süden sind die Verhältnisse günstiger. Temperatur in 2000m um -4 Grad, in 3000m um -10 Grad.

#### TENDENZ

-

Patrick Nairz